

Befehlsblatt

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin
Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (IOrg), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 57

Berlin, den 11. Dezember 1943

4. Jahrgang

Kriegsauszeichnungen

Das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern wurde verliehen:

- Dem **SS**-Standartenführer Regierungs- und Kriminaldirektor Friedrich Sowa, Leiter der Kriminalpolizeileitstelle Prag;
dem **SS**-Obersturmbannführer Dr. Johannes Thümmler, Leiter der Staatspolizeileitstelle Kattowitz;
dem **SS**-Obersturmbannführer Oberregierungsrat Dr. Ernst Weimann, Leiter der Staatspolizeistelle Klagenfurt;
dem **SS**-Sturmbannführer Helmuth Reinhard, beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Oslo;
dem **SS**-Sturmbannführer Rudolf Lassig, Reichssicherheitshauptamt.

Das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse ohne Schwerter wurde verliehen:

- Dem **SS**-Sturmbannführer Kriminalrat Hans Helm, Polizeiattaché in Agram.

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei und SD. RdErl. 3. 11. 43 Anerkennung. S. 377. — RdErl. 16. 11. 43 Buch Nr. 3 (Kripo-Vademekum) der Schriftenreihe des RKPA. S. 377. — RdErl. 22. 11. 43 Kraftfahrzeug-Vierteljahresnachweisung. S. 378. — RdErl. 27. 11. 43 Anerkennung. S. 380. — RdErl. 8. 12. 43 Neugestaltung der Dienstaussweise der Sich.Pol. u. des SD; hier:

Verlängerung der Gültigkeit der Dienstaussweise für 1943. S. 380. — RdErl. 9. 12. 43 Austausch von Weihnachts- u. Neujahrsglückwünschen. S. 380.

Verschiedenes. Verlust von Ausweisen. S. 380. — Fernschreibnetz. S. 380.

Personalmitteilungen. S. 380.

Sicherheitspolizei und SD

Anerkennung.

RdErl. des ChdSPudSD. vom 3. 11. 1943
— I A 1 b Nr. 39/43 —

Auf meinen Vorschlag hat der Reichsführer-**SS** dem **SS**-Untersturmführer Dr. Heinz Rogge vom SD-Leitabschnitt Stettin durch ein persönliches Schreiben seine Anerkennung für hervorragende Mitarbeit bei der SD-Außenstelle Köslin ausgesprochen.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 377.

Buch Nr. 3 (Kripo-Vademekum) der Schriftenreihe des Reichskriminalpolizeiamtes.

RdErl. des RSHA. vom 16. 11. 1943
— V A 1 a Nr. 2689/43 —

(1) Unter dem Titel „Kripo-Vademekum“ ist in der Schriftenreihe des RKPA. als Buch Nr. 3 ein Handbuch in Schlagwörtern für den kriminalpolizeilichen Dienst erschienen.

(2) Das Buch wird von dem Kriminal-Wissenschaft und -Praxis Verlag, Berlin N 54, Schwedter

Straße 263, gemäß nachstehendem Verteiler zum Versand gebracht:

Inspekture der Sich.Pol. u. des SD je 1 Exemplar
Befehlshaber der Sich.Pol. u. des SD je 1 Exemplar
Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD. (außer GG) je 5 Exemplare

Kommandeure der Sich.Pol. u. des SD im GG je 15 Exemplare
KPLSt. Berlin, Wien, Hamburg, München je 35 Exemplare

übrige KPLeitstellen je 25 Exemplare
Kriminalpolizeistellen je 15 Exemplare
Kriminalpolizei in Straßburg und Metz je 15 Exemplare

Schulen der Sich.Pol. u. des SD je 5 Exemplare.

(3) Die Bücher sind auf die nachgeordneten Dienststellen (außer der bisherigen Gem.Krim.Pol.) zu verteilen.

(4) Die Beschaffung erfolgt aus Mitteln des RSHA., dem Durchschrift der Empfangsbescheinigung einzu-senden ist.

(5) a) Den Dienststellen der bisherigen Gem.-Krim.Pol. wird die Beschaffung des Buches empfohlen.

b) Der Verlag ist bereit, Bestellungen auf das Buch Nr. 3 der Schriftenreihe des RKPA. zum Preise von 3,25 RM je Stück (an Stelle von 5,— RM) auszuführen, wenn sie in Form von Sammelbestellungen für den Bereich jeder Krim.Pol.Stelle bis zum 31. 1. 1944 erfolgen. Der Versand wird danach an die Krim.Pol.Stellen vorgenommen, denen die Weiterleitung der bestellten Exemplare obliegt.

c) Die Kosten der Lieferung und des Versandes gehen zu Lasten der anfordernden Dienststelle der bisherigen Gem.Krim.Pol.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 377.

Kraftfahrzeug-Vierteljahresnachweisung

RdErl. d. RSHA. vom 22. 11. 1943

— HC 3 g — Nr. 1654/43 —.

Um eine einheitliche Aufstellung der Kfz.-Vierteljahresnachweisungen bei den Dienststellen der Sich.-Pol. zu erreichen, wird folgendes angeordnet:

I. Die Stapo(leit)-stellen des Reiches einschl. des Protektorats Böhmen/Mähren, die Befehlshaber der Sich.Pol. u. des SD in Den Haag, Metz, Straßburg, Paris und Oslo, der Beauftragte des Chefs der Sich.-Pol. u. des SD Brüssel, die Kommandeure der Sich.-Pol. u. des SD im Generalgouvernement, Marburg und Veldes, die Führerschule der Sich.Pol. u. des SD, die Sich.Pol.Schule in Fürstenberg, das RKPA. und die Fahrbereitschaft des RSHA. fertigen die Kfz.-Vierteljahresnachweisungen nach dem als Anlage abgedruckten Muster. Sie sind zum 15. 1., 15. 4., 15. 7. und 15. 10. jedes Jahres für das zurückliegende Quartal — beginnend am 15. 1. 1944 — vorzulegen.

II. Bei Aufstellung der Kfz.-Vierteljahresnachweisungen sind künftig folgende Punkte zu beachten:

(1) Im Abschnitt a „Bestand an Kraftfahrzeugen“ sind alle der Dienststelle zugewiesenen bzw. zugeteilten Kfz. aufzuführen. Als zugewiesen gilt ein Kfz. dann, wenn durch Erl. die Vereinnahmung des Kfz. im Kfz.-Bestandsbuch angeordnet worden ist. Unter zugeteilten Kfz. sind solche Fahrzeuge zu verstehen, die der Dienststelle zur dienstlichen Verwendung zur Verfügung stehen; eine Vereinnah-

mung im Kfz.-Bestandsbuch aber noch nicht angeordnet wurde. Im Abschnitt a) sind mithin auch abgeordnete, abgestellte bzw. zur Aussonderung vorgeschlagene Fahrzeuge solange aufzuführen, bis ihre Absetzung im Kfz.-Bestandsbuch oder ihre Versetzung zu einer anderen Dienststelle usw. durch Erl. angeordnet wird. Hinsichtlich der Stärke ist nur nach leichten, mittleren und schweren Kfz. zu unterscheiden:

a) Pkw. leicht bis einschl. 1500 ccm
Pkw. mittel bis einschl. 2500 ccm
Pkw. schwer über 2500 ccm

b) Kübel-Kfz. — wie unter a —

c) Lkw. leicht bis einschl. 2 to Nutzlast
Lkw. mittel bis einschl. 3,5 to Nutzlast
Lkw. schwer über 3,5 to Nutzlast

d) Kräder mit und ohne Beiwagen
leicht bis einschl. 350 ccm
mittel bis einschl. 500 ccm
schwer über 500 ccm

e) Anhänger — wie unter c —

Spezial-Kfz. sind am Schluß des Abschnitts a einzutragen:

Nachrichten-Kfz.	(Nachr.-Kfz.)
Funk-Kfz.	(Fu.-Kfz.)
Werkstatt-Kfz.	(Inst.-Kfz.)
Radschlepper	(RdSchlpp.)
Kettenschlepper	(KtSchlpp.)
Raupenschlepper	(RpSchlpp.)
Tankwagen	(Tankw.)
Mord-Bereitschaftswagen	(Mord-Kw.)
Kranwagen-Abschleppwagen	(Schlppwg.)
Krankenwagen	(Kkw.)
Anhänger	(Anh.)
Wohn- u. Befehlswagen-Anhänger	(Wohnw.-Anh.)
Kühlwagen-Anhänger	(Kühlw.-Anh.)

(2) Abschnitt b „Zuweisungen, Aussonderungen und Standortveränderungen“:

Hier sind nur solche Veränderungen am Kfz.-Bestand einzutragen, die durch Erl. des RSHA. verfügt sind (z. B. Zu- bzw. Abgang oder Abordnung von Kfz.).

(3) Abschnitt c „Km.-Stand und Leistungen der Kfz.“:

a) In diesem Abschnitt sind alle zur Dienststelle gehörenden Kfz. aufzuführen, gleichviel, ob ein Kfz. in der Berichtszeit gefahren wurde oder nicht oder ob das Fahrzeug zum Einsatz abgeordnet ist. Die Anzahl der hier eingetragenen Kfz. muß sich also mit der Summe der Kfz. im Abschnitt a decken.

b) In Spalte 1 (SP-Nr.) sind die Kfz. so aufzuführen, daß das Fahrzeug mit der niedrigsten SP-Nr. als erstes und im folgenden immer das Kraftfahrzeug mit der nächsthöheren SP-Nr. ohne Berücksichtigung der Art des Kfz. eingetragen wird. Kfz., die noch keine SP-Nr. haben, sind unter Pol.-Nr. nachzuweisen.

c) In Spalte 2 ist der km-Stand mit Datum vom ersten Tage des Berichtsabschnitts und der vom letzten Tage des Berichtsabschnitts einzusetzen.

d) In Spalte 3 sind die in der Berichtszeit gefahrenen Kilometer aufzuführen.

(4) Die Eintragung des Gesamt- und Durchschnittsverbrauchs an Kraftstoff und Öl fällt bis auf weiteres fort.

(5) Zusätzlich sind in den Kfz.-Vierteljahresnachweisungen lediglich die Heimat- und Pol.-Kennzeichen

der den Dienststellen neu zugewiesenen oder versetzten Kfz. einmalig aufzuführen. Eine Vorlage von Anmeldebogen für die Zentrale Kfz.-Kartei entfällt. Dagegen müssen Kennzeichenänderungen oder Austausch von Motoren wie bisher gemeldet werden.

(6) Die Erlasse vom 23. 4. 1937 — Nr. 814/37 IV A — und vom 21. 1. 1942 — II D 3 a Nr. 2028/42 — werden hiermit außer Kraft gesetzt.

(7) Um in der Zentr. Kfz.-Kartei ferner alle Kfz., die nicht mit Otto-Kraftstoff angetrieben werden, erfassen zu können, sind in der Kfz.-Vierteljahresnach-

weisung für das IV. Quartal 1943 einmalig alle Kfz. nach Betriebsart unterschieden wie folgt unter Spalte 4 des Abschnitts c zu kennzeichnen:

Dieselmotor („D“)
Generatorbetrieb („Ge“)
Treibgas („Tr“)

Eine nachträgliche Umstellung von Kfz. mit Otto-Kraftstoff auf Generatorbetrieb oder Treibgas ist nachzumelden. Jede Umstellung darf nur mit vorheriger Genehmigung des RSHA. durchgeführt werden.

An die Sicherheitspolizei. — Befehlsblatt S. 378.

Anlage:

An das

Reichssicherheitshauptamt
— II C 3 g — Zentrale Kfz.-Kartei —

Berlin

Kraftfahrzeugvierteljahresnachweisung

für die Zeit vom¹ bis

a) Bestand an Kraftfahrzeugen:

Gesamtbestand:

Kblwg.	leicht	.....	mittel	.....	schwer	.....
Pkw. (offen)	„	.....	„	.....	„	.....
„ (Kab.)	„	.....	„	.....	„	.....
„ (Lim.)	„	.....	„	.....	„	.....
Krad m. B.	„	.....	„	.....	„	.....
Krad o. B.	„	.....	„	.....	„	.....
Lkw.	„	.....	„	.....	„	.....
Gkw.	Akw.	.....	Kom.	.....		

Spezial-Kraftfahrzeuge:

Nachr.-Kfz. Fu.-Kfz. Inst.-Kfz. RdSchlpp. Kt.-Schlpp.
RP.-Schlpp. Tankw. Mord-Kw. Schlppwg. Kkw.

Anhänger:

Anh. Wohnw.-Anh. Kühlw.-Anh.

b) Zuweisungen, Aussonderungen und Standortveränderungen:

SP-Nr.	am	Standort		gem. Erlaß	vom
		von	nach		

(Rückseite)

c) km-Stand und Leistungen der Kraftfahrzeuge:

SP-Nr.	km-Stand	Gefahrene km in der Berichtszeit	Bemerkungen	SP-Nr.	km-Stand	Gefahrene km in der Berichtszeit	Bemerkungen
1	2	3	4	1	2	3	4

Anerkennung

RdErl. des RSHA. vom 27. 11. 1943.

— I A 1 b Nr. 284/43 —

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD hat dem ehrenamtlichen Leiter der SD-Außenstelle Zerbst beim Inspekteur der Sich.Pol. u. des SD in Braunschweig

Parteigenosse Walter Höse

für 10jährige verdienstvolle Tätigkeit im SD seine besondere Anerkennung ausgesprochen.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 380.

Neugestaltung der Dienstaussweise der Sich.Pol. u. des SD; hier: Verlängerung der Gültigkeit der Dienstaussweise für 1943

RdErl. des RSHA. vom 8. 12. 1943

— I Org. Nr. 122/42-155 —

(1) Die Fertigstellung der Dienstaussweise für das Jahr 1944 ist aus besonderen rohstoffmäßigen Gründen nicht vor dem 1. 4. 1944 zu erwarten.

(2) Die Gültigkeit der bis zum 31. 12. 1943 befristeten Dienst- und Hausausweise wird daher hiermit zunächst bis zum 30. 4. 1944 verlängert.

(3) Die Ausweise sind auf der Rückseite in Schreibmaschinenschrift mit folgendem weiteren Gültigkeitsvermerk zu versehen:

Die Gültigkeit dieses Ausweises ist bis zum
30. 4. 1944 verlängert.

den
(Dienstort und Datum)

(Dienstsiegel)

(Dienststelle)

(Unterschrift)

(4) Die Verlängerung der Ausweise ist von den Inspektoren, Befehlshabern, Kommandeuren, Stapo(lei)tstellen, Kripo(lei)tstellen u. SD-(Lei)t Abschnitten für alle z. Zt. in ihren Dienststellen beschäftigten und im Besitz eines Dienstaussweises befindlichen Angehörigen zu veranlassen.

(5) Im Bereich des RSHA. veranlassen die Gruppenleiter die Verlängerung der Ausweise.

(6) Über die Ausgabe der neuen Dienstaussweise ergeht zu gegebener Zeit weitere Mitteilung.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 380.

Austausch von Weihnachts- u. Neujahrsglückwünschen

RdErl. des RSHA. vom 9. 12. 1943

— I Org. Nr. 968 VIII/41-160 —

Nachstehender Befehl des Reichsführers-// wird zur Kenntnis und Beachtung bekanntgegeben.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 380.

Anlage:**Der Reichsführer-//**

Feld-Kommandostelle, 16. 11. 1943

Das fünfte Kriegsjahr gestattet noch weniger als die vergangenen Kriegsjahre, daß wir uns zum Jahreswechsel oder zum Weihnachtsfest Glückwünsche übersenden. Es ist ein ausdrücklicher Wunsch des Führers, daß in diesem Jahr Glückwünsche unterbleiben sollen.

Ich bitte von mir aus erneut, auch in diesem Jahr Glückwünsche zu unterlassen, es sei denn, daß aus persönlicher Freundschaft oder aus allernächster Verbundenheit geschrieben wird.

gez. H. Himmler.

Verschiedenes**Verlust von Ausweisen**

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 1048, ausgestellt für den //Hauptsturmführer Walter Jagusch (I A 5 d Az. 4420).

Dienstaussweis Nr. 15 124/43, ausgestellt für den //Sturmscharführer Paul Mackes (I A 5 d Az. 26 083).

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 3442, ausgestellt für den //Sturmann Ottmar Rühl, geb. 2. 4. 1920 (I A 5 d Az. 199).

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 1814, ausgestellt für Eduard Lutkewitsch, geb. 21. 9. 1920 (I A 5 d Az. 27 741).

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 1828, ausgestellt für den //Bewerber Ewald Czorny (I A 5 d Az. 199).

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 2475, ausgestellt für den St.-Scharführer Karl Harms (I A 5 d Az. 17 118).

Vorläufiger //Ausweis Nr. VHA 3395, ausgestellt für den Kriminal-Angestellten Hubert Larisch, geb. 22. 4. 1910 (I A 5 d Az. 199).

Vorläufiger //Ausweis Nr. 2037, ausgestellt für den Kriminal-Angestellten Günther Labitzke, geb. 15. 5. 1912 (I A 5 d Az. 199).

Dienstaussweis Nr. 352/43, ausgestellt für den Angestellten Walter Morawski, geb. 20. 3. 1912 (I A 5 d Az. 27 882).

Die Ausweise werden für ungültig erklärt. Bei Auffinden wird um Übersendung an das RSHA. — I A 5 — zu dem jeweils in () angegebenen Aktenzeichen gebeten.

An Sich.Pol. u. SD.

— Befehlsblatt S. 380.

Fernschreibnetz

Zur Berichtigung des Verzeichnisses der an das Fernschreibnetz angeschlossenen Dienststellen werden nachstehende Änderungen bzw. Neuanschlüsse bekanntgegeben:

Unter A Neu: Amiens, Adst., Paris,

Unter B Neu: Bergen-Belsen, K. L., Hannover,
Neu: Bozen, EK. d. BdS. Italien, München,
Streiche: Braunes Haus, München,

Unter C Neu: Caen, Adst., Rouen,
Neu: Carcassonne, Adst., Lyon,
Bei Chalons s.S. streiche Paris, setze Lyon
Neu: Compiègne, Haftlager, Paris,
Neu: Czortkow, Adst., Lemberg,

Unter D Bei Dijon streiche Paris, setze Lyon,

Unter H Neu: Hagen, Adst., Dortmund,
Neu: Hamm, Adst., Dortmund,

Unter L Neu: Leibach, E. K., Klagenfurt,

Unter M Streiche: Marienbad, Adst., Karlsbad,
Neu: München, Kripo, München,

Unter O Streiche: Offenbach/M., Adst., Frankfurt/M.,

Unter P Neu: Paris, Passierscheinstelle, Paris,

Unter S Neu: Sanok, Greko, Krakau,

Unter V Bei Vichy streiche Paris, setze Lyon,

Unter W Neu: Wifo, Adst., Weimar.

— Befehlsblatt 1943 S. 380.

Personalmitteilungen**SD.**

Kommandiert: //Hauptsturmführer Otto Leuckefeld zum RSHA-III; //Obersturmführer Karl Bögner zum RSHA-VI.

Befragt: //Hauptsturmführer Dr. Kurt Maulatz mit der Leitung der Abt. III beim BdS. in Paris; //Obersturmführer Rudolf Scherf mit der Führung der SD-Ast., Mohrunge im SD-LA. Königsberg.

Befehlsblatt

Ausgabe A

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (IOrg), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH., Berlin.

Nummer 58

Berlin, den 23. Dezember 1943

4. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Karl Möller, Polizeigefängnisoberwachmeister, Polizeipräsident in Bremen, im September 1943

Jan Recke, SS-Bewerber, Kriminalangestellter, Staatspolizeileitstelle Hamburg, im Oktober 1943

Willi Gauger, SS-Untersturmführer, SD-Leitabschnitt Stuttgart, im September 1943

Hugo Trädup, SS-Oberscharführer, Reichssicherheitshauptamt, im Oktober 1943

Eduard Farthmann, Staffel-Scharführer, a. pl. Kriminalassistent, Kriminalpolizeistelle Wuppertal, im Oktober 1943

Georg Scholl, Kriminalobersekretär, Kriminalpolizeileitstelle Frankfurt/Main, im Oktober 1943

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Walter Dolz, Staffel-Scharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Kattowitz, im Oktober 1943

Johann Franz, SS-Mann, Kommandierter der Waffen-SS, Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Kauen, im Oktober 1943

Horst Wefels, SS-Sturmmann, Kommandierter der Waffen-SS, Stabskompanie im Reichssicherheitshauptamt, im Oktober 1943

Willi Tischer, Kriminalobersekretär, Staatspolizeileitstelle Kattowitz, im Oktober 1943

Gerd Redenius, Kriminalangestellter, Staatspolizeileitstelle Hannover, im Oktober 1943

Alfred Langhammer, Kriminalangestellter, Reichssicherheitshauptamt, im Oktober 1943

Viktor Sykora, SS-Bewerber, Kriminalangestellter, Staatspolizeileitstelle Prag, im Oktober 1943

bei feindlichen Terrorangriffen auf das Reichsgebiet:

Margarete Seidler, Kanzleiangestellte, Staatspolizeistelle Kassel, im Oktober 1943

Gustav vom Felde, SS-Obersturmbannführer, Oberregierungsrat, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Boehmert, Kriminalsekretär, Kriminalpolizeistelle Kassel, im Oktober 1943

Herbert Schrefeld, SS-Obersturmführer, Polizeiinspektor, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Karl Leimenstoll, // - Obersturmführer, Polizeiinspektor, Staatspolizeistelle Zichenau-Schröttersburg, im November 1943

Fritz Stassen, // - Oberscharführer, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Karl Zingsheim, // - Unterscharführer, Amtsgehilfe, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Michael Baier, Hilfsamtsgehilfe, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Richard Perl, Hausmeister, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Gerda Urban, Büroangestellte, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Anneliese Baum, Stenotypistin, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Simon Grau, // - Schütze, Wachkompanie im Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Josef Bittenbinder, // - Schütze, Wachkompanie im Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Johann Führinger, // - Schütze, Wachkompanie im Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Margarete Otto, Kontoristin, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Ingeborg Prauß, Stenotypistin, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Theresia Schmuck, Reinemachefrau, Reichssicherheitshauptamt, im November 1943

Wir werden das Andenken an die Gefallenen stets in hohen Ehren halten

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Dr. Kaltenbrunner

// - Obergruppenführer und General der Polizei

Inhalt

— Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht. —

Sicherheitspolizei u. SD. RdErl. 3. 11. 43 Beschlagnahme von Druckschriften. S. 382. — RdErl. 9. 12. 43 Erfassung der Kommandierten der Waffen-//. S. 382. — RdErl. 11. 12. 43 Erhaltung der Schneezäune. S. 383. — RdErl. 11. 12. 43 Vereinfachung von Kraftfahrzeugen — Scheinwerfer und Seitenleuchten. S. 383. — RdErl. 14. 12. 43 Lohnsteuer-

karten und Lohnsteuerberechnung bei Gehaltsempfängern der Wehrmacht, der Waffen-//, der Polizei, des RAD., der Org. Todt u. des NSKK. S. 384. — RdErl. 17. 12. 43 Ernennung von Krim.Inspektoren zu Krim.Kommissaren. S. 384.
Verschiedenes. Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich.Pol. u. des SD. S. 384.

Sicherheitspolizei und SD

Beschlagnahme von Druckschriften.

RdErl. des RSHA. vom 3. 11. 1943

— IV C 3 — 4174/B. —

Unter Bezugnahme auf den Runderlaß vom 9. 6. 1941 — IV C 3 — (neu) 4174/B — (Befehlsbl. S. 103) teile ich folgende Druckschriften mit, die ohne Einreihung in die Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums zu beschlagnahmen und einzuziehen sind:

Lehmann, Max Bruno, „Neue mathematische Spiele für die Jugend“, gedruckt zu Wiesbaden bei L. Schellenberg Hofbuchdruckerei.

An Sich.Pol. u. SD.

Befehlsblatt S. 382.

Erfassung der Kommandierten der Waffen-//.

RdErl. des ChdSPudSD. vom 9. 12. 1943

— I A 1 a Nr. 212/43 (1) —

Unter Bezugnahme auf Abschn. B Ziff. 3 des RdErl. vom 30. 9. 1943 (Befehlsbl. S. 312) ordne ich folgendes an:

(1) Die Abschriften der Mitteilungen über die bei den Einsatzdienststellen tätigen Kommandierten der Waffen-// sind nicht in einfacher, sondern in drei-

facher Ausfertigung dem RSHA. — Ref. I A 1 — einzureichen.

(2) Die Dienststellen der Sich.Pol. u. des SD im Reich, in den eingegliederten Gebieten, im Protektorat und im Generalgouvernement haben dem RSHA. — Ref. I A 1 — ebenfalls Personalbogen in dreifacher Ausfertigung über die bei ihnen tätigen Kommandierten der Waffen-// mit dem im o. a. Erl. vom 30. 9. 1943 verlangten Angaben einzureichen.

(3) In den Personalbogen sind noch folgende weitere Spalten aufzunehmen:

- a) Hinter // - Dienstgrad „Einstufungsdienstgrad bei der Sich.Pol. u. dem SD“,
- b) hinter Kinderzahl „Heimatsdienststelle der Sich.Pol. u. des SD“.

(4) Die angeforderten Personalbogen sind umgehend vorzulegen. Einsatzdienststellen, die Abschriften der Personalbogen vor dem 22. 11. 1943 abgesandt haben, legen sie nochmals in dreifacher Ausfertigung vor. In den Begleitschreiben sind die Kommandierten der Waffen-//, für die die Personalbogen vorgelegt werden, mit laufender Nummer, Name und Dienstgrad aufzuführen.

An Sich.Pol. u. SD.

Befehlsblatt S. 382.

Erhaltung der Schneezäune.

RdErl. des RSHA. vom 11. 12. 1943

— I Org. Nr. 672/43 — 160 —

Der nachstehende Erl. des OKW., der auch in den Verordnungsblättern der Wehrmacht erscheint, wird allen Dienststellen der Sich.Pol. u. des SD, insbesondere den Einsatzdienststellen, zur Kenntnisnahme und entsprechenden Beachtung bekanntgegeben.

An Sich.Pol. u. SD. Befehlsblatt S. 383.

Anlage:**Erhaltung der Schneezäune.**

Erhaltung der Schneezäune ist eine entscheidende Voraussetzung für Aufrechterhaltung des Eisenbahnbetriebes im Winter.

Bei allen Einheiten sind eindringliche Belehrungen im folgenden Sinne durchzuführen:

1. Wer Schneezäune leichtfertig abreißt, um sie z. B. zu verheizen, treibt Sabotage mit unabsehbaren Folgen. Er trägt zur Verhinderung notwendiger Versorgungs- und Truppentransporte bei und fügt damit seinen Kameraden und sich selbst schweren Schaden zu.

Freischaufeln verwehter Strecken dauert oft lang.

Der Soldat ist verpflichtet, der Bahngesellschaft bei der Erhaltung der Schneezäune zu helfen.

Wer Sabotageversuch sofort einzuschreiten hat.

Wer Heizmaterial für seinen Transport mit sich hat, hat sich an Transport- oder Bahndienststellen zu wenden, die verpflichtet sind, mit der Tat zu helfen.

4. Soldaten, die bei Sabotage der Winterdienstmaßnahmen betroffen werden, werden schwer bestraft.

5. Diese Grundsätze gelten auch für die Erhaltung von Signalanlagen (Laternen, Schildern, Wagenrungen, Lademitteln).

43 f 10

OKW., 30. 10. 1943.

x 4431. 43

Chef Trspw. d. W./F. Abt. (Ausb.).

Vereinfachung von Kraftfahrzeugen — Scheinwerfer und Seitenleuchten.

RdErl. des RSHA. vom 11. 12. 1943

— II C 3 I Nr. 1728/43 —

W. hat die Ausrüstung von Kraftfahrzeugen mit Scheinwerfern und Seitenleuchten neu geregelt. In OKW. erlassenen Bestimmungen werden den allen Dienststellen der Sich.Pol. u. des SD zur Kenntnis gebracht.

An Sich.Pol. u. SD. Befehlsblatt S. 383.

Anlage 1.

OKH (Ch H Rüst u. BdE)
Az-69 r 2089 Wa Prüf 6 (Ve)
Bb. Nr. 1443. 7. 43.

Berlin, den 21. August 1943.

An pp.

Betrifft: Vereinfachung von Kraftfahrzeugen — Scheinwerfer und Seitenleuchten.

Gemäß Entscheidungen des OKW/Chef W KW/In 12 bzw. AHA/In 6 sind künftig die für die Wehrmacht bestimmten Kraftfahrzeuge nach folgender Regelung mit Scheinwerfern und Seitenleuchten auszustatten:

1. Panzerkampfwagen und Ableitungen davon:

- a) nur ein Scheinwerfer (druckfest, wasserdicht, mit abnehmbarem Tarnvorsatz, wie Bosch Le/Ta 120/2),

- b) Standlicht und dazugehörige Anschlüsse fallen weg,

- c) keine Seitenleuchten.

2. Schützenpanzerwagen: wie 1.

3. Panzerspähwagen: wie 1.

4. Zgkw.:

- a) zwei handelsübliche Scheinwerfer mit 130 mm Durchmesser,

- b) ein Tarnscheinwerfer,

- c) Seitenleuchten fallen weg.

5. Kettenrad:

- a) ein Tarnscheinwerfer in Fahrzeugmitte,

- b) Hauptscheinwerfer fällt weg,

- c) Seitenleuchten fallen weg.

6. Raupenschlepper Ost:

- a) ein Tarnscheinwerfer in Fahrzeugmitte,

- b) zwei Seitenleuchten,

- c) keine Hauptscheinwerfer.

7. Maultier (wie Lkw.), das heißt:

- a) zwei handelsübliche Scheinwerfer mit 130 mm Durchmesser,

- b) ein Tarnscheinwerfer,

- c) keine Seitenleuchten.

8. Lkw.:

- a) zwei handelsübliche Scheinwerfer mit 130 mm Durchmesser,

- b) ein Tarnscheinwerfer,

- c) keine Seitenleuchten.

9. Pkw.: wie 8.

10. Krad:

- a) ein handelsüblicher Scheinwerfer mit 130 mm Durchmesser,

- b) eine Seitenleuchte auf Seitenwagen (nur bei Krad mit Seitenwagen).

Abstandsrücklichter werden durch diese Regelung nicht berührt.

Es wird gebeten, allen betroffenen Organen und Firmen Ihres Hauptausschusses diese Regelung bekanntzugeben. Die Umstellung hat umgehend zu erfolgen. Ein Aufbruch vorhandener, durch die Regelung überflüssig werdender Teile ist verboten, wenn durch den Wegfall elektrische Leitung eingespart wird.

Anlage 2.

Oberkommando der Wehrmacht

Chef des Wehrmachtskraftfahrwesens

Chef Inst. Ia Nr. 0630. 10. 43.

Ort, den 10. November 1943.

An Verteiler.

Betr.: Vereinfachung von Kraftfahrzeugen — Scheinwerfer und Seitenleuchten.

Bezug: OKH (Ch H Rüst u. BdE) Az. 69 r 2089 Wa Prüf. 6 (Ve) Bb. Nr. 1443. 7. 43 v. 21. 8. 43.

OKH (Ch H Rüst u. BdE) Wa Prüf. 6 hat zur Vereinfachung der Kfz. die in der Anlage (siehe vorstehend — Anmerkung d. RSHA.) in Abschrift beigefügte Verfügung erlassen.

Hinsichtlich Instandsetzung von Krädern, Pkw Lkw., Gleisketten-Lkw., RSO., Kettenkrädern und Zgkw. wird folgendes angeordnet:

1. Scheinwerfer und Seitenleuchten, die auf Grund der o. a. Verfügung an neu herauskommende Kfz. nicht mehr vorhanden sind, bleiben bei Instandzusetzenden Kfz. am Fahrzeug, sofern sie und die dazugehörenden Leitungen keiner Instandsetzung bedürfen.

2. An Kfz., bei denen die unter Ziff. 1 genannte Scheinwerfer und Seitenleuchten eine Instandsetzung erfordern, sind letztere einschl. der zugehörenden Leitungen stillzulegen bzw. zu entfernen. Auf Isolation der Leitungsenden ist zu achten, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

3. Scheinwerfer, die gemäß o. a. Verfügung nach wie vor am Kfz. vorhanden sein müssen, werden bei Bedarf durch Scheinwerfer mit 130 mm Durchmesser ersetzt, sofern Scheinwerfer der ursprünglichen Type nicht mehr zur Verfügung stehen. Dabei ist es gleichgültig, ob an einem Kfz. Scheinwerfer verschiedener Form und Größe angebracht sind.

Schlußlichter und Abstandsrücklichter werden durch diese Verfügung nicht berührt.

Lohnsteuerkarten und Lohnsteuerberechnung bei Gehaltsempfängern der Wehrmacht, der Waffen-~~SS~~, der Polizei, des RAD., der Org. Todt und des NSKK.

RdErl. des RSHA. vom 14. 12. 1943

— II A 2 a Nr. 5326/43-256 —

(1) Nach dem RdErl. des RdF. vom 20. 9. 1943 — S 2230 — 193 III (RBBl. S. 189) Abschn. F Ziff. 18 hat die Gemeindebehörde für einen Gehaltsempfänger der Wehrmacht, der Waffen-~~SS~~, der Polizei, des RAD., der Org. Todt und des NSKK. eine Lohnsteuerkarte mit Bezug auf das Arbeitsverhältnis bei den genannten Behörden nur auf Antrag auszuscheiden. Die bezeichneten Gehaltsempfänger werden die Ausschreibung insbesondere dann beantragen müssen, wenn ihnen ein steuerfreier Betrag wegen höherer Werbungskosten und Sonderausgaben oder wegen außergewöhnlicher Belastungen oder wegen Kriegsbeschädigung zusteht. Die Dienststellen der bezeichneten Gehaltsempfänger haben daher wegen der Beschaffung von Lohnsteuerkarten in der Regel nichts zu veranlassen. Sie berechnen die Lohnsteuer, wenn der Gehaltsempfänger eine Lohnsteuerkarte nicht vorlegt, ohne Lohnsteuerkarte.

Die Lohnsteuer ist zu berechnen:

1. Ohne Vorlage einer Steuerkarte: Nach der Steuergruppe, die nach den der anweisenden oder zahlenden Stelle bekannten Verhältnissen (Personenstand, Alter usw.) für den Gehaltsempfänger maßgebend ist. Das gilt auch dann, wenn der Gehaltsempfänger eine Lohnsteuerkarte vorlegt, die eine für den Gehaltsempfänger ungünstigere Steuergruppe ausweist.

2. Auf Grund der Eintragungen auf der etwa vorgelegten Lohnsteuerkarte, soweit die Lohnsteuerkarte

- a) eine für den Gehaltsempfänger günstigere Steuergruppe ausweist, als nach den der Dienststelle bekannten Verhältnissen (Ziff. 1) in Betracht käme, oder
- b) Eintragungen über hinzuzurechnende Beträge (§ 14 LStB.) oder
- c) Eintragungen über steuerfrei abzuziehende Beträge (§ 27 LStB.) enthält.

3. Unter Berücksichtigung des Ostfreibetrags (Osteinsatzfreibetrags), wenn die Voraussetzungen für die Gewährung des Ostfreibetrags (Osteinsatz-Freibetrags) nach den der Dienststelle bekannten Verhältnissen vorliegen. Die Eintragung des Vermerks „Ostfreibetrag ja“ oder „Ostfreibetrag nein“ auf der etwa vorgelegten Lohnsteuerkarte ist für die Berechnung der Lohnsteuer von den Bezügen als Gehaltsempfänger der Wehrmacht usw. ohne Bedeutung.

(2) Bekannt sind der Dienststelle die Verhältnisse dann, wenn die Dienststelle die Verhältnisse aus eigener Anschauung kennt oder wenn der Gehaltsempfänger diese Verhältnisse durch entsprechende Unterrichtung der Dienststelle oder durch amtliche Unterlagen glaubhaft macht. Die Dienststelle ist berechtigt, von dem Gehaltsempfänger die Vorlage amtlicher Unterlagen zu verlangen.

An die Sicherheitspolizei.

Befehlsblatt S. 384.

Ernennung von Krim.-Inspektoren zu Krim.-Kommissaren.

RdErl. des RF~~W~~-RMdI. vom 17. 12. 1943

— Pol. S I A 3 Nr. 406-1-1 —

(1) Es ist beabsichtigt, außergewöhnlich bewährte Krim.Insp., die seit mindestens 5 Jahren selbständig oder als Stellvertreter von abwesenden Krim.Komm. Kommissariate oder gleichwertige Dienststellen mit Erfolg geleitet haben, einmalig ohne Lehrgang oder Prüfung zu Krim.Komm. zu ernennen.

(2) Es kommen für diese Maßnahme nur solche Beamte in Frage, die neben ihrer fachlichen Eignung und Leistungsfähigkeit eine in jeder Hinsicht tadellose Haltung zeigen und bei Anlegung des strengsten Maßstabes die Gewähr dafür bieten, daß sie auch künftig den hohen Anforderungen gerecht werden.

(3) Stichtag für den Zeitraum von 5 Jahren ist der 30. 1. 1944.

(4) Bei Beamten, die nach dem 30. 1. 1939 zum Krim.Insp. ernannt sind, kann in den Zeitraum von 5 Jahren ausnahmsweise auch diejenige Dienstzeit bis zu 2 Jahren eingerechnet werden, in der diese amten als Krim.Ob.Sekr. selbständige oder stellvertretende Leiter von Kommissariaten oder gleichwertigen Dienststellen gewesen sind.

(5) Da die Zahl der freien Krim.Kor. für die beabsichtigte Maßnahme in Frage gering ist, behalte ich mir schärfste Auswahl geschlagenen Beamten vor.

(6) Die sorgfältigst zu begründenden Vorschläge mit den Personalakten sind über die Inspektoren (Fehlhaber) der SPuSD. bis zum 15. 1. 1944 den Referaten IA 2 bzw. IA 3 vorzulegen.

An die Sicherheitspolizei.

Befehlsblatt S. 384.

Verschiedenes

Berichtigung des Dienststellenverzeichnisses der Sich.Pol. u. des SD.

Zum RdErl. des RSHA. vom 14. 5. 1943

— II A 1 Nr. 900/42-151 —

Es sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Abschnitt II

Seite 14 (Insp. Stettin) streichen: Kronenhofstr. ~~14~~
//Oberf. Oberst d. Pol. Dr. Achamer-
rader (m. d. W. d. D. b.), dafür setzen:
straße 30, //O-Stubaf. ORR. Sens.

Abschnitt III

Seite 11 (BdS. Prag). In der Überschrift
„beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren“

Abschnitt V

Seite 25 (St. Kassel) Anschrift u. Anruf streichen, dafür setzen: Baracke Goetheanlage, Anruf: 61.

Seite 40 (StL. Münster) ADSt. Osnabrück als VS-Empfänger streichen: //Stubaf. Krim.Rat Bach, dafür setzen: //H-Stuf. Reg.Ass. Rascher.

Abschnitt VII

Seite 14 (SD-LA. Hamburg) SD-HASt. Lüneburg streichen: Julius-Wolff-Str. 4, dafür setzen: Hindenburgstr. 107 a. Hinter FS setzen: (über Stapo Lüneburg).

Seite 32 (SD-LA Stettin) bei SD-HASt. Schwerin streichen: //H-Stuf. Brümmer, dafür setzen: //Stubaf. Graaf.

Bei folgenden Dienststellen ist „FS“ hinzuzusetzen: Caen (III/9), Czortkow (IV/11), Hagen u. Hamm (V 10).

„FS“ ist zu streichen: bei Offenbach (V 9) u. Marienbad (V 22).

Befehlsblatt 1943 S. 384.